emm+

Das Mitglieder- und Mietermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

www.die1889.de

»Jeden Tag was Neues!«

»Wir freuen uns über engagierte Vertreter!«

»Lärm ist das Geräusch der anderen«

Neuer »Dorfplatz« eingeweiht

N° 46 2 / 2015 12. Jahrgang

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

der als Stier verkleidete Zeus – so erzählt es die Sage – entführte eine phönizische Königstochter über das Meer. Der Kontinent, den die beiden schließlich erreichten, erhielt den Namen dieser Königstochter – Europa. Vielleicht war es auch ganz anders…
In jedem Falle stellt man sich diese Ankunft an einem schönen Strand irgendwo in Griechenland eher idyllisch und ohne jegliche Hektik vor, ganz so wie auf jenen ruhigen und aufgeräumten Gemälden aus der Renaissance.
Heute fällt es uns schwer, ruhig, beschaulich und stressfrei zu leben. Ständig halten uns als Genossenschaft neue Vorschriften in Bewegung. Eine Überschrift für dieses Editorial hätte zum Beispiel heißen können: von der Schwierigkeit, neue gesetzliche Vorgaben umzusetzen. Jedes Jahr ereilen uns neue Vorschriften für die es keine Umsetzungsfestlegungen gibt. Das führt zu immer aufwendigeren Prozessen; die Dokumentation dieser Prozesse wird für die rechtliche Absicherung zunehmend wichtiger. Und: Diese Prozesse verteuern sich zunehmend.
Der GdW, der Gesamtverband der Wohnungswirtschaft, hat festgestellt, dass die Baukosten seit dem Jahr 2000 bis heute um 27 % gestiegen sind. Durch die neu hinzugekommenen gesetzlichen Auflagen (Energieeinsparverordnung, Brandschutz, Trinkwasserverordnung, Rauchwarnmelder) stiegen die Baukosten um weitere 13 Prozent, so dass wir insgesamt heute mit 40 Prozent höheren Kosten als noch vor 15 Jahren rechnen müssen. Es wird Zeit, dass die Politik erkennt, dass hier keine weiteren Auflagen hinzukommen dürfen, sonst wird das Wohnen in Deutschland bald nicht mehr bezahlbar sein.
Zum Glück ist jetzt aber Sommer und wir genießen die sonnigen Tage und können uns einen idyllischen Strand in Griechenland gut vorstellen. Das geht überall, auch auf Balkonien. Freizeitforscher haben übrigens die Formel für den Superurlaub folgendermaßen definiert: Begleitung + Zeit + Ort + Aktivität + Einmaligkeit + Geräusche + Wetter + visuelle Eindrücke + Gerüche und Geschmack = Unvergessener Urlaub.

Jetzt wünschen wir Ihnen erst einmal gute Unterhaltung mit der neuen emm+ und eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit!

Herzlichst Ihre
Britta Marquardt & Uwe Flotho

»Jeden Tag was Neues!«
Seite 3

»Wir freuen uns über engagierte Vertreter!«
Seite 4

»Lärm ist das Geräusch der anderen«
Seite 6

News-Sticker
Seite 7

Aktuell
Seite 8

Neuer »Dorfplatz« eingeweiht
Seite 9

Zirkus, Rap und coole Maschen
Seite 10

Hand in Hand Angebote
Seite 11

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C100144

Impressum
emm+ Mitgliedermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG
Herausgeber Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel, Telefon 0561. 3 10 09-0, Telefax 0561. 3 10 09-890, E-Mail: zeitung@die1889.de, Internet: www.die1889.de
Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, bird, Klaus Schaake, www.klausschaake.de Text und Bild Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Klaus Schaake, Titel: © shalamov/Shotshop.com, Seite 4/5 © Helena Schätzle, Seite 6 © Alexey Laputin/shutterstock.com, Seite 16 Illustration © Reinhild Kassing Lektorat Karl Fischer
Gestaltung und Satz bird, Kassel / www.bird-online.de
Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.600

»Jeden Tag was Neues!«

Unsere Hauswarte sind in den Quartieren die ersten Ansprechpartner für 1889-Mieter.
Die Wohnungsbestände unserer Genossenschaft kennt niemand besser als sie.

Sie verbringen viel Zeit in ihren Quartieren, kennen ihre Mieter, ihre Häuser, Wohnungen und Außenanlagen. Bei jedem Wohnungswechsel sind sie dabei und sie sorgen mit für Sicherheit und ein ansprechendes Äußeres unserer Wohnungsbestände: Thomas Katzwinkel, Gennaro Monte, Ulrich Nowak, Michael Passoth, die Hauswarte der 1889.
»Für alle da und für jeden ein offenes Ohr«, so könnte die Kurzformel für ihre Stellenbeschreibung lauten. Die Hauswarte sind Teil eines Systems, bei dem ein Rädchen ins andere greift. Geht z.B. bei Armin Kohl, dem zuständigen Mitarbeiter für die Klein-Reparatur-Annahme, die dringliche Meldung eines Mieters ein, schaut er in den Terminkalender des jeweiligen Hauswarts und weiß genau, ob sich dieser schnell des Falles annehmen kann. Der Hauswart bekommt dann eine entsprechende Meldung auf sein Mobiltelefon gesendet. Hinfahren, begutachten, einschätzen, bearbeiten: Die meisten Probleme stellen die Hauswarte direkt vor Ort ab. Stellen sie fest, dass eine Fachfirma zu beauftragen ist, nehmen sie auch das in die Hand. Handelt es sich nach Überprüfung um eine größere Sache, schalten die Hauswarte die Technikabteilung ein.

»Mit offenen Augen im Bestand unterwegs«

Etwa 1000 Wohnungen werden von jeweils einem der vier gelernten Handwerker betreut. Dabei geht es nicht nur um die Wohnungen, denn die Genossenschaft hat auch die Verkehrssicherungspflicht für ihre Liegenschaften. Die regelmäßige Kontrolle der Außenanlagen, Spielplätze, Bäume und Dächer gehört in Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Gebäudesicherheit zum Aufgabengebiet. »Mit offenen Augen und Ohren durch den Bestand laufen«; so beschreiben die Hauswarte ihren Alltag. »Wenn wir draußen sind, müssen wir nach allem gucken.«
Dabei hilft ihnen heute auch die moderne Kommunikationstechnik. Mit ihren Smartphones können sie heute vor Ort Fotos machen und diese direkt an die Technikabteilung oder die beauftragten Firmen senden.
Auch manche Mieter, vor allem der jüngeren Generation, machen mittlerweile davon Gebrauch, wenn sie ein Problem melden. Für die Hauswarte hat das den Vorteil, dass sie schon beim ersten Kontakt eine genauere Vorstellung davon haben, was auf sie zukommt. »Und das ist jeden Tag etwas Neues«, sagen sie. »Keine Wohnung ist mit einer anderen vergleichbar und jeder Mieter ist anders. Das ist es, was unsere Arbeit so spannend macht.«

Das Hauswart-Team

1 **Gennaro Monte**, seit 1. Juni 2003 bei der 1889, gelernter Sanitär- und Heizungsinstallateur, zuständig für den Fasanenhof, West und Bettenhausen Tel. 31009-424, monte@die1889.de

2 **Thomas Katzwinkel**, seit 1. November 2011 bei der 1889, gelernter Schreiner, zuständig für die Südstadt, die Unterneustadt und Wehlheiden, Tel. 31009-422, katzwinkel@die1889.de

3 **Ulrich Nowak**, seit 1. Februar1991 bei der 1889, gelernter Sanitär- und Heizungsinstallateur, zuständig für den Vorderen Westen und Wilhelmshöhe, Tel. 31009-426, nowak@die1889.de

4 **Michael Passoth**, seit 1. April 2003 bei der 1889, gelernter Schreiner, zuständig für Kirchditmold, Marbachshöhe und Niederzwehren, Tel. 31009-420, passoth@die1889.de

Sprechzeiten im Verwaltungsgebäude der 1889:
Montag 15 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.
Zentrale Annahmestelle für Kleinreparaturen:
Armin Kohl Tel. 31009-580, kohl@die1889.de

»Wir freuen uns über engagierte Vertreter!«

Mit Vertretergesprächen suchte die 1889 den Austausch mit den Vertretern der Wohnbezirke und gab einen Impuls für die Vernetzung in den Quartieren. Ein Gespräch mit dem Vorstand.

emm+: Frau Marquardt, Herr Flotho, vor der diesjährigen Vertreterversammlung haben Sie mit allen Mitgliedervertretern aus den Wohnbezirken der 1889 das Gespräch gesucht. Warum?
BM: Im vergangenen Jahr waren Vertreterwahlen, und wir wollten aus diesem Anlass den Vertreterinnen und Vertretern die Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens ermöglichen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorstellen, die für die jeweiligen Bezirke zuständig sind. In der Vertreterversammlung selbst haben wir einen recht straffen und von unserer Satzung vorgegebenen Programmablauf, und es sind über 130 Leute anwesend. Da bleibt sehr wenig Raum, sich über die Belange auszusprechen, die unsere Vertreter aus den Quartieren mitbringen und gern einbringen möchten. Genau das haben wir jetzt mit kleineren Gruppen aus unseren Wohnbezirken gemacht.
emm+: Sie wollen also näher an den Vertretern sein?
UF: Ja! Wir möchten erfahren, was die Vertreter vor Ort bewegt. Uns ist es wichtig, dass es einen persönlichen Bezug untereinander gibt. Auch die Vertreter selber kennen sich manchmal nicht untereinander, so dass wir mit den Vertretergesprächen auch dafür sorgen, dass sich Kontakte auf Quartiersebene ergeben können.

emm+: Ein aufwändiges Unterfangen, veranschlagt man gute zwei Stunden für ein solches Treffen, bei dem von der Kundenbetreuerin über den Hauswart, den zuständigen Techniker, die Abteilungsleitungen bis zum Vorstand alle dabei sind. Und das bei zehn Wohnbezirken...
BM: Es ist sicherlich ein großer Aufwand. Aber die direkten Kontakte mit unseren Vertretern sind es uns wert! Als Experten vor Ort können sie uns mit Ihrem Wissen in unserer täglichen Arbeit sehr gut unterstützen.

»Auch deutlich, wo der Schuh drückt«

emm+: Wie sind diese Treffen abgelaufen?
UF: Wir machen zu Beginn eine kurze Vorstellungsrunde, damit jeder weiß, wer mit am Tisch sitzt. Dann stellt der Vorstand wichtige Kennzahlen zum jeweiligen Quartier und die vor Ort geplanten Modernisierungsmaßnahmen des laufenden Jahres vor. Danach ist dann Raum für eine offene Aussprache, in der die Vertreter mit uns und untereinander ins Gespräch kommen.
emm+: Wie fällt ihr Fazit nach der »ersten Runde« dieser Vertretergespräche aus?
BM: Durchweg positiv! Was keinesfalls bedeutet, dass wir mit unseren Vertretern nur über Positives gesprochen hätten. Unsere Vertreter haben uns auch deutlich gemacht, wo sie und die bei uns wohnenden Menschen »der Schuh drückt«. Und das ist sehr hilfreich für die weitere Arbeit in unseren Wohnquartieren.
UF: So mancher Vertreter hatte seinen Merkzettel dabei, auf dem die Fragen notiert waren, die dann an uns gestellt wurden. Das fanden wir schon bemerkenswert und werten es als ein Zeichen für das große Interesse an einem konstruktiven Miteinander in unserer Genossenschaft. Diese Gespräche in kleiner Runde waren von großer Offenheit geprägt.

»Vertretergespräche fortsetzen«

emm+: Haben diese Gespräche Ihren Blick auf die Vertreter verändert?
BM: In unserem Handeln für die 1889 sehen wir unsere Vertreter nicht als Menschen, die nur einmal im Jahr zur Vertreterversammlung kommen und die satzungsgemäßen Aufgaben wahrnehmen. Wir freuen uns über engagierte Vertreter und wollen deren Impulse aufnehmen!

UF: Das geht natürlich nicht immer und in jedem Fall, und manchmal geht es auch nicht so schnell, wie es sich die Leute vor Ort wünschen. Aber wir setzten uns auf allen Ebenen unseres Unternehmens damit auseinander und nehmen die Impulse auf.
emm+: Wird es weitere Vertretergespräche geben?
UF: Auf jeden Fall! Aber sicherlich nicht jedes Jahr, wenn Sie den angesprochenen Aufwand betrachten. Die diesjährige Vertreterversammlung nach den Neuwahlen vom letzten Jahr bot jetzt einen sehr guten Anlass, um auch unsere neuen Vertreter kennenzulernen und einzubinden.
BM: Die gute Resonanz – nur ganz wenige der eingeladenen Vertreter konnten nicht teilnehmen – der rege Austausch und die gute Gesprächsatmosphäre sprechen dafür, diese jetzt erstmalig in dieser Form von uns ausprobierten Gespräche fortzusetzen.

Die Vertreterversammlung in Kürze

99 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter nahmen an der diesjährigen Vertreterversammlung teil. Der Vorstand stellte die Ergebnisse des Jahresabschlusses ausführlich vor und berichtete über die Arbeit des vergangenen Jahres sowie über die diesjährigen Aufgaben. Satzungsgemäß wurden der Jahresabschluss festgestellt und die Verwendung des Gewinnes beschlossen, Aufsichtsrat und Vorstand wurden entlastet. Außerdem wurden mit Ute Bischoff und Armin Wolff zwei Mitglieder des Aufsichtsrats wieder in das Gremium gewählt. In diesem Jahr wurde beschlossen, die Dividende von 5 % auf 4 % abzusenken.

Die Vertreterversammlung der 1889

136 aus den verschiedenen Bezirken gewählte Mitgliedervertreter bilden im Rahmen der demokratischen Selbstverwaltung das höchste beschlussfassende Gremium der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG.
Je nach Größe des Wohnbezirks sind zwischen einer und elf Personen für die Vertretung der Belange der Mitgliederschaft in den Wahlbezirken 1 –10 zuständig. Alle fünf Jahre wählen die 1889-Mitglieder ihre Vertreter in die Vertreterversammlung, zuletzt 2014.
Laut Satzung wird pro angefangene 60 Mitglieder ein Vertreter gewählt, für jeweils fünf Vertreter ein Ersatzvertreter.
Insgesamt elf Wahlbezirke gibt es bei der 1889. Die Bezirke 1 bis 8 umfassen die Mitglieder in Kassel, Bezirk 9 Bad Wildungen, Bezirk 10 Waldeck und Bezirk 11 alle Mitglieder, die nicht bei der 1889 wohnen. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Vertreterversammlung regelt § 35 der 1889-Satzung.

»Lärm ist das Geräusch der anderen«

Wenn zwei die gleichen Geräusche machen, ist es noch lange nicht dasselbe...

Rhythmisch klingt die Klaviermusik aus der Wohnung ins Treppenhaus, als der Gast zu Besuch kommt und die Treppe hinaufgeht. Auf dem Weg nach oben trifft er einen Hausbewohner, der ob der Klänge wenig begeistert und eher genervt scheint.
So könnte sich diese kleine fiktive Szene tagtäglich auch in den Wohnhäusern der 1889 abspielen, und sie illustriert, wie unterschiedlich die Wahrnehmung von Geräuschen ist. Kurt Tucholsky notierte einmal: »Lärm ist das Geräusch der anderen«, und Wilhelm Busch würde heute vielleicht dichten: »Nachbarschaft wird oft nicht als schön empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden.«
Obiges Bespiel zeigt, wie schwierig es ist, genaue Grenzen für eine Belästigung durch Lärm festzulegen. Was für die einen – im wahrsten Sinne des Wortes – Musik in ihren Ohren ist, ist für die anderen einfach nur schwer erträglich.

Geräusche sind da, wo Leben ist

Ebenso kann das Leben mit Kindern und Heranwachsenden die Nachbarschaft auf eine harte Probe stellen. Auch das wiederum ist eine sehr subjektive Sache: Leben im gleichen Haus viele Eltern mit Kindern oder Jugendlichen und damit in vergleichbaren Situationen, ist deren Toleranz hinsichtlich der Lebensäußerungen des Nachwuchses meist eine größere, als bei einer anderen Mieterzusammensetzung. Wo Menschen wohnen und leben, da sind Geräusche. Jedoch darf die Lebensgestaltung des Einzelnen nicht zulasten der Gesundheit der Nachbarn gehen. Lärm muss daher immer unter der Schwelle der Zumutbarkeit bleiben – in der Praxis ist das nicht immer einfach zu ermitteln, und vielfach beschäftigt es folglich auch die Gerichte.
Sind Geräusche aus den Nachbarwohnungen auf eine übliche Wohnnutzung zurückzuführen, sind sie hinzunehmen, so die Rechtsprechung. Insbesondere mit üblichen Hausarbeiten verbundene Geräusche wie Staubsaugen oder das Betreiben einer Waschmaschine, aber auch das Musizieren oder »Kinderlärm« in angemessenem Rahmen.

»Immer das direkte Gespräch suchen«

Was über eine übliche Wohnnutzung hinausgeht und damit »vermeidbar« ist, muss im Zweifelsfalle unterlassen werden. So formuliert es auch die Hausordnung der 1889: »Die Ruhe in einem Mehrfamilienhaus ist insbesondere vom rücksichtsvollen Verhalten der Bewohner abhängig. Es ist deshalb erforderlich, im gesamten Haus, sowie Außenanlagen alles zu unterlassen, was ein ruhiges und friedliches Wohnen stören könnte.« Doch wie sagt das Sprichwort so schön: »Papier ist geduldig.« Und was tun, wenn sich nicht alle daran halten, was auf dem Papier geschrieben steht, das Teil eines jeden Mietvertrages ist?
»Miteinander reden«, sagt Claudia Krupinski, die Leiterin des 1889-Kundenservice. »Wer sich gestört fühlt, sollte zuerst immer das direkte Gespräch mit seinem Nachbarn suchen und nicht gleich zum Telefonhörer greifen, um bei der 1889 anzurufen. Die Erfahrungen unserer Kundenbetreuerinnen zeigen, dass damit bereits die meisten Schwierigkeiten im Miteinander zu lösen sind.«
Sollte das nicht klappen, stehen selbstverständlich auch die zuständigen Kundenbetreuerinnen mit ihren langjährigen Erfahrungen bereit, und auch die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftshilfevereins Hand in Hand e.V. unterstützen Nachbarschaften dabei, einvernehmliche Lösungen zu finden. Sie suchen im gemeinsamen Gespräch nach Wegen, die Konflikte zu entschärfen, und legen gegebenenfalls mit den Betroffenen Regeln fest. Bleiben all diese Bemühungen erfolglos, werden im Einzelfall juristische Schritte eingeleitet. Das kann dann eine Abmahnung zur Folge haben, in seltenen Fällen hat die Genossenschaft auch einzelne Mietverhältnisse kündigen müssen.

1889 News-Sticker

+ + +

Häuser im Wacholderweg saniert

Dächer, Fassaden sowie die Hauseingangstüren sanierte die 1889 im Wacholderweg 2013 und 2014 in zwei Bauabschnitten. In diesem Jahr wird das Heizsystem von Öl auf Gas umgestellt. Die Verlegung der dafür notwendigen neuen Leitungen auf dem Grundstück macht Erdbewegungen notwendig, was die 1889 für eine Neugestaltung nutzt. Nach den Erdarbeiten werden die Außenanlagen und die Wege zu den Häusern erneuert.

Mitmach-Konferenz für Kinder

23. Juli, 16 bis 17.30 Uhr, Sitzungssaal der 1889

Im Verlauf der letzen Jahre hat die 1889 in ihren Quartieren viele Spielflächen für Kinder neu gestaltet. Vor Ort beteiligte die Genossenschaft Kinder und Eltern, so dass vielerorts neue Möglichkeiten entstanden, die von den jungen Nutzern sehr gut angenommen werden. Auf der Mitmach-Konferenz möchte die 1889 nun noch einen Schritt weitergehen: Zusammen mit interessierten Kindern zwischen sechs und 14 Jahren wollen Vorstand, Kundenservice und die Mitarbeiterinnnen von Hand in Hand e.V. überlegen, wie sich das Miteinander auf den Spielflächen der 1889 in Zukunft gestalten kann und soll. Während die Kinder zur zukünftigen Spielplatzordnung „arbeiten“, sorgt die 1889 für „Elternbetreuung“.

**Bitte melden Sie sich und Ihre Kinder an.
Anmeldung: Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561. 31009-330, spangenberg-paul@die1889.de**

Wir sind für Sie vor Ort!

In der Körnerstraße richtet die 1889 ein Baubüro ein.

Im Blücherviertel wird es in diesem Jahr eine größere Modernisierungsmaßnahme in den Häusern Körnerstraße 9 und 11 geben. Unter anderem wird bei laufendem Wohnbetrieb ein vorhandener Balkon aus der Fassade herausgebrochen, eine neue Wand an dieser Stelle hergestellt und im Anschluss ein neuer Balkon vor die Fassade gesetzt.
Damit die dort lebenden Mieter kurze Wege und einen direkten Draht zu ihrer Genossenschaft haben, ist die 1889 in der »heißen Phase« zu festgelegten Zeiten vor Ort erreichbar. Auch der Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand e.V. begleitet die Mieter bei Bedarf während der Bauzeit. Bei einem vorbereitenden Treffen vor Ort wurden die Maßnahme den Mieterinnen und Mietern noch einmal detailliert vorgestellt. Anhand des Zeitplanes wurden die Absprachen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern anschließend einzeln getroffen.

Gartenpflege in Bad Wildungen neu vergeben

Mit der Gartenpflegesaison hat die Firma Beck, die mit der Pflege der 1889-Liegenschaften in Kassel betraut ist, diese Zuständigkeit auch für Bad Wildungen übernommen. Derzeit sorgt die Firma für den ordnungsgemäßen Rasen- und Heckenschnitt, tauscht auf den Kinderspielplätzen den Sand aus, und beseitigt im Herbst das Laub. Nach den Sommerferien wird die 1889 zusammen mit ihrem Auftragnehmer die Bestände in Bad Wildungen begehen und weitere Maßnahmen für die Pflege im Außenbereich festlegen.

Sie sind herzlich eingeladen!
»Kulturkabinett 1889« – Freitag, 16. Oktober, 19.00 Uhr, Veranstaltungssaal der 1889, Friedrich-Ebert-Straße 181

Ein sprachlicher Schlagabtausch…

Zwei szenische Lesungen mit Michael Kaiser und Ignatz Wilka

Freitag, 16. Oktober 2015, 19 Uhr
Sitzungssaal der 1889, Friedrich-Ebert-Straße 181, 34119 Kassel
Eingang: Geysostr. 24a/26

Über die großen humanistischen Themen wie Christentum, Abtreibung, Terroristen und Parteizugehörigkeit geht der Schlagabtausch zwischen einem Künstler und einem Professor, den Michael Kaiser und Ignatz Wilka nach Ernst Jandls »Die Humanisten« ihrem Publikum darbieten. In einer weiteren szenischen Lesung »bespielen« sie Konrad Bayers »die boxer«. Der Faustkampf, den das Stück nachzeichnet, ist dabei weniger ein Kampf zwischen Menschen, als vielmehr einer, in dem Sprachhülsen, Klischees und Konventionen mit- und gegeneinander antreten.

Michael Kaiser: Schauspieler, Autor, Dramaturg und Regisseur; ehemaliger Leiter der Komödie Kassel und Organisator des Brüder-Grimm-Festivals.
Ignatz Wilka: Künstler, Autor, Regisseur, Performer und Schauspieler; Kulturförderpreisträger der Stadt Kassel

Um Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Kerstin Lachmann
Tel. 0561. 31009-15,
lachmann@die1889.de

Willkommen unter dem Dach der 1889!

Begrüssungsgutscheine für Kinder

Die Eltern der jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner unter dem großen Dach der 1889 freuten sich über die Einkaufsgutscheine für ihren Nachwuchs.

1 Lena Achenbach, geboren am 22. Januar 2015, mit ihren Eltern Yvonne Karge und Sascha Achenbach.

2 Lorena Plaza Breuer, geboren am 3. März 2015, lebt mit ihren Eltern und ihrer dreijährigen Schwester Samira in Wehlheiden.

1889 begrüßt Nachwuchs in der emm+

Auch in Zukunft möchten wir gern den Nachwuchs unserer Genossenschaft in der emm+ begrüßen. Jeder neugeborene Mitbewohner bei der 1889 bzw. dessen Eltern bekommen zur Begrüßung dafür einen Gutschein. Melden Sie sich bei uns!

Kontakt über Ihre Kundenbetreuerinnen.

Über 50 Jahre bei der 1889!

Am 12. Mai fand die alljährliche Mieter- und Mitgliederehrung statt

„Jubiläen zu 50 Jahren Mieter- oder Mitgliederschaft sind die schönsten Anlässe, die wir in unserer Genossenschaft feiern können", sagte Britta Marquardt, 1889-Vorstand, den langjährigen Mietern und Mitgliedern in ihrer kurzen Ansprache.
In diesem Jahr ehrte die 1889 16 Mieter für eine Wohndauer von über 50 Jahren und 27 Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaften. Harald Loth, unser Aufsichtsratsvorsitzender, bedankte sich bei den anwesenden Mieterinnen, Mieter und Mitglieder, dass Sie der 1889 so lange die Treue gehalten haben. Mit ihnen gemeinsam blickte er auf eine positive Genossenschaftsentwicklung zurück. Die Geehrten nahmen Präsente aus den Händen von Vorstand und Aufsichtsrat entgegen und tauschten bei Kaffee und Kuchen Geschichten und Anekdoten aus so vielen Jahren unter dem großen Dach der 1889 aus.

Sportlich unterwegs…

… waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Auflage des Kassel Marathons. Insgesamt 20 Starterinnen und Starter trugen vom 15. bis 17. Mai die Farben der 1889 bzw. die von Hand in Hand e.V. durch die Fuldastadt. Alle Mitlaufenden erreichten das Ziel.

Nordic Walking:
Karin Becker, Inge Koldewey, Aloisia Kellermann, Dagmar Heide, Brunhilde Kimm, Helmi Zachan, Anita Müller, Gisela Lowitzki, Hans-Günter Ret, Marita Jürgensen, Ingeborg Wyneken-Wissel, Marianne Naumann-Boucsein, Katrin Windus

Halbmarathon:
Sebastian Bärenz, Heiko Beutekamp, Florian Berger, Simon Meyer, Steffen Kern, Luci van Walen, Jens Weckmann

Auf zur Sababurg!

Tagesfahrt zum Tierpark am Samstag, 26. September 2015

Nach der positiven Resonanz im Vorjahr planen 1889 und Hand in Hand e.V. wieder einen Ausflug.
In der Zeit von ca. 12 bis 16 Uhr wird im Tierpark für Ihr leibliches Wohl gesorgt sein. Sie können Ihren Tag frei gestalten und an den Angeboten des Parks wie z.B. den Tierfütterungen oder der Greifvogelschau teilnehmen. Mitarbeiter der 1889 und Hand in Hand e.V. begleiten die Fahrt und sind auch vor Ort Ihre Ansprechpartner.
Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 10. August 2015.

Foto: Uwe Zucchi

Zeiten: Abfahrt in Bad Wildungen: 9:15 Uhr.
Abfahrt in Kassel: 10 Uhr
Rückkehr: gegen 18 Uhr

Kostenbeteiligung
1 Erwachsener = 15 €
1 Kind (von 4 bis 15 Jahren) = 8 €
1 Kind (unter 4 Jahren) = 5 €
Familienrabatt = bis zu 2 Erwachsene und eigene Kinder bis 15 Jahre = 30 €

Information, Anmeldung und Zahlung

1889
Geschäftsstelle Kassel:
Kerstin Lachmann, Friedrich-Ebert-Str. 181,
Tel. 0561. 31009-15
Geschäftsstelle Bad Wildungen:
Gudrun Seidl, Stresemannstraße 73,
Tel. 0561. 31009-650

Hand in Hand
Während der Sprechzeiten der Treffs:
Di – Fr von 13 – 16 Uhr
Nachbarschaftstreff Fasanenhof:
Walburga Wissing, Mörikestr. 1,
Tel. 0561. 9705665
Nachbarschaftstreff Kirchditmold:
Elke Endlich, Zentgrafenstr. 86,
Tel. 0561. 9705666
Nachbarschaftstreff Vorderer Westen:
Bärbel Praßer, Samuel-Beckett-Anl. 12,
Tel.: 0561. 2876276
Nachbarschaftstreff Süd:
Heike Scheutzel, Menzelstr. 14,
Tel. 0561. 93719007

Neuer »Dorfplatz« eingeweiht

In Kassels am dichtesten besiedelten Stadtteil präsentiert sich der neu gestaltete Innenhof zwischen Elfbuchen-, Katten- und Hansastraße wie eine „grüne Oase".

Das neue Konzept verteilt die verschiedenen Aktivitäten im Hof zwischen Elfbuchen-, Hansa- und Kattenstraße räumlich stärker als bisher und strukturiert klarere Räume für unterschiedliche Nutzungen.
Die neue Gestaltung stärkt die Mitte des Platzes. Hier findet sich auch weiterhin der Spielbereich für die jüngsten 1889-Bewohner: mit einem Sandkastenbereich, einem Baumhaus, neuen Spielgeräten und einer wassergebundenen Decke, die auch die Älteren zum Boulespielen oder anderen Aktivitäten einlädt. Auf Wunsch der Mieter finden sich im Hof jetzt auch zwei Hochbeete zum Selbergärtnern. Bänke und geschwungene Betonteile mit Sitzauflagen laden zum Spielen und Verweilen ein.
Die Häuser an der Hansastraße haben auf der Rückseite mehr Licht bekommen. Dafür wurde die bislang recht nah an den Häusern liegende Böschung abgetragen. Sie zieht sich nun bis in den Bereich des Hofes zurück, wo der schützenswerte Baumbestand beginnt. Hinter den Hansastraßenhäusern wurden einige Obstbäume gepflanzt, und eine Johannisbeerhecke, deren Früchte von allen Anwohnern geerntet werden dürfen, erstreckt sich über die gesamte Länge des Hofes. Baum-, Strauch-, Hochbeet- und Spielplatz-Paten aus der Mieterschaft werden in Zukunft einen Blick auf die verschiedenen Bereiche des neu gestalteten Innenhofes haben.

Zusätzliche Baumaßnahmen notwendig

Beim Bauen selber stellten die Fachleute vor Ort fest, dass zusätzliche Maßnahmen unumgänglich waren, die sich im Vorfeld so nicht abschätzen ließen. So mussten beispielsweise das marode Kanalsystem des Innenhofs saniert und Mauern ersetzt werden. In diesem Zuge sanierte die 1889 zusätzlich Teilbereiche der Werkstatt der Regiehandwerker, verbreiterte den Zugang zur Werkstatt und baute einen Teil der Werkstatt als Fahrradkeller für die Mieter aus. Aufgrund erhöhter Auflagen der Feuerwehr musste die Genossenschaft auch die in die Jahre gekommene Feuerwehrzufahrt komplett erneuern und das Gebäude Hansastraße 7 mit einer Notleiteranlage ausstatten.

Zirkus, Rap und coole Maschen

Ferienspiele bei »Hand in Hand«

In Zusammenarbeit mit der Initiative »Vorlesen in Kassel«, der Freiwilligen Feuerwehr, der AIM-Mantrailer Suchhundestaffel, dem Mädchenhaus Kassel und dem Kinderbauernhof veranstalten die aktiven Mitglieder von Hand in Hand auch in diesem Jahr ein buntes Ferienspielprogramm. Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen, ebenso Kinder im Vorschulalter, wenn sie in Begleitung ihrer (Groß)Eltern sind.

Ausführliche Informationen und die genauen Uhrzeiten erhalten Sie im Internet unter www.handinhand-kassel.de oder in allen Nachbarschaftstreffs. Dort können Sie auch zu den üblichen Sprechzeiten ihre Kinder anmelden.

Nachbarschaftstreff VORDERER WESTEN
Samuel-Becket-Anlage 12

27. bis 31. Juli Mit Rhythmusinstrumenten eine musikalische Reise nach Afrika unternehmen, Spiel und Spaß im Tannenwäldchen, sowie auf dem Wasserspielplatz in der Aue, Beweglichkeits- und Geschicklichkeitsspiele, ein Ausflug zum Dörnberg mit vielen Überraschungen im Naturparkzentrum – dies alles steht auf dem Programm im Treff Vorderer Westen.

Weitere Informationen und Anmeldungen:
Bärbel Praßer, Tel. 287 62 76

Nachbarschaftstreff SÜDSTADT
Menzelstraße 14 A (Eingang Akademiestraße)

4. bis 12. August Ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr, spannende Kinderfilme sehen, gemeinsam Pizza backen, mit einem Spürhund auf Spurensuche gehen, coole Maschen häkeln und stricken, in der Leckerbäckerei Muffins und Schokocookies backen – diese Unternehmungen starten in der Südstadt.

Weitere Informationen und Anmeldungen:
Heike Scheutzel, Tel. 937 190 07

Nachbarschaftstreff FASANENHOF
Mörikestrasse 1

17. bis 21. August Im Bossental unterwegs mit Hundeführern der Rettungshundestaffel, Talente entdecken bei einem Workshop für Graffiti & Rap, ein Ausflug zum Kinderbauernhof mit Lagerfeuer, ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr, gemeinsam Pizza backen – im Fasanenhof wird es in den Ferien keine Langeweile geben.

Weitere Informationen und Anmeldungen:
Walburga Wissing, Tel. 970 56 65

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD
Zentgrafenstraße 86

24. bis 28. August Die Spielwoche startet mit dem Kinderspektakel – einem großen Spielfest für Groß und Klein. Die nächsten Tage üben wir Handstand und Spagat, bauen Brücken und schlagen Rad. Wir basteln Jonglierbälle, Pois mit bunten Bändern und gestalten phantasiereiche Kostüme. Am letzten Tag heißt es dann »Manege frei« für den Akrobaten-Nachwuchs zu einer Zirkusvorstellung für (Groß)Eltern, Geschwister und Freunde.

Weitere Informationen und Anmeldungen:
Elke Endlich, Tel. 970 56 66

Hand in Hand e.V.

Hier sehen Sie eine Auswahl unserer Angebote. Die vollständigen Programme erhalten Sie in den Nachbarschaftstreffs und bei der 1889. Eine Gesamtübersicht finden Sie auch unter www.handinhand-kassel.de im Veranstaltungskalender.

FÜR EIN SOZIALES MITEINANDER IM QUARTIER – WIR SUCHEN SIE!

Sie haben Zeit, Sie haben Ideen, Sie suchen ein spannendes Betätigungsfeld?
Sie möchten beispielsweise ältere Menschen unterstützen oder Kindern bei den Hausaufgaben behilflich sein? Wenn Sie eine Krabbelgruppe gründen oder Computerkreise für Senioren anleiten möchten – wir suchen Freiwillige für die verschiedensten Tätigkeiten im Verein. Bitte vereinbaren Sie mit unseren Sozialarbeiterinnen einen Gesprächstermin!
Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD
Zentgrafenstraße 86 / Telefon 970 56 66

KINDERSPEKTAKEL HIMMELREICH – das große Spielfest für Kinder, (Groß)Eltern und alle Junggebliebenen mit Glücksrad, Barfußpfad, Vorlesen unterm Sternenhimmel, Kinderflohmarkt und weiteren Mitmach-Aktionen am 24.08. ab 14 Uhr. Es gibt Süßes und Salziges zur Stärkung und ein Alternativprogramm bei Regenwetter.

ENGLISH FOR EVERYDAY Angesprochen sind Menschen jeden Alters, die in einer entspannten Gesprächsatmosphäre ihren Sprachschatz auffrischen und erweitern möchten – jeden Dienstag von 16.30 – 18 Uhr.

ZAUBERKUGEL – das Spielzimmer für Schulkinder zum Spielen, Malen, Kochen jeden Freitag 14.30 – 16 Uhr.

WINDELHOPSER Eltern, die einen selbstorganisierten Spielkreis für Ihr Kind im Alter bis zu 3 Jahren suchen und zu anderen (Groß)Eltern und Alleinerziehenden im Stadtteil Kontakte knüpfen möchten, sind herzlich eingeladen jeden Donnerstag von 10.30 – 11.30 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 66.

Nachbarschaftstreff FASANENHOF
Mörikestraße 1 / Telefon 970 56 65

MUKI TREFF Mütter mit ihren Kleinkindern und Großmütter mit ihren Enkelkindern sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen wöchentlichen Treff. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch geht es einfach ums Krabbeln, Spielen, Schnuddeln. Immer donnerstags um 11 Uhr.

FLÖHE & GRILLEN Am Samstag, den 08.08 von 14 – 17 Uhr wimmelt es von ›Flöhen‹, ›Grillen‹, Schnäppchen und Häppchen bei unserem Flohmarkt im und am Treff Fasanenhof. Wir freuen uns über Nützliches und Schönes, das Sie zugunsten von Hand in Hand e.V. auf unserem Flohmarkt anbieten bzw. erwerben können. Weitere Infos über Frau Wissing: Tel. 970 56 65.

KAFFEETREFF FÜR JUNG & ALT Unsere Kaffeerunde hält auch für Sie ein Gedeck bereit. Es ist Zeit und Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen, auszutauschen und Spaß miteinander zu haben. Kaffee und Kuchen – über Kuchenspenden freuen wir uns – gibt es auch. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Dienstags von 14.30 – 16.30 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Walburga Wissing,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 65.

Nachbarschaftstreff VORDERER WESTEN
Samuel-Beckett-Anlage 12 / Telefon 287 62 76

OFFENES SINGEN Unter der Leitung von Anne Karthäuser-Tietz treffen sich Menschen, die gern mit anderen zusammen mehrstimmig singen. Die Gruppe freut sich über neue Mitsängerinnen und Mitsänger. An den ersten 3 Freitagen jeden Monats um 16 Uhr.

MUSIZIEREN FÜR JUNG & ALT Gemeinsames Musizieren für Geübte und Ungeübte von 6 – 99 Jahren mit und ohne Instrumente mit Anette Flach. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16 – 17.30 Uhr. Bitte melden Sie sich an.

HAUSNOTRUF Julia Iske von AWO mobil informiert über den Hausnotruf, das Gerät, Anwendung, Möglichkeiten und Kosten am 11.08. um 15.30 Uhr im Anschluss an den Café-Treff.

PC-ARBEITSKREISE Hier können Fragen geklärt und Erfahrungen ausgetauscht werden: mittwochs für die Einsteiger ins Internet und donnerstags für PC-Neulinge. Bitte nur mit Anmeldung.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Bärbel Praßer,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 287 62 76.

Nachbarschaftstreff SÜDSTADT
Menzelstraße 14 A (Eingang Akademiestraße)
Telefon 937 190 07

GEMEINSAM KOCHEN Heute steht ein leckerer Schnippelbohnen-Eintopf auf der Speisekarte. Wer Spaß am gemeinsamen Kochen hat, ist am 28.08. ab 11 Uhr herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bis zum 25.08. hierzu an.

LAPTOP-ARBEITSKREIS Sie haben einen Laptop und möchten lernen wie man eine Email verschickt, oder brauchen Unterstützung bei Recherchen im Internet? Dann melden Sie sich zu unserem PC-Arbeitskreis an. Heinz Willführ unterstützt jede/n Teilnehmer/in ganz individuell. 14-tägig montags von 10.15 – 11.45 Uhr.

LESUNG Heinz Körner liest am 18.10. ab 15 Uhr zum Thema „Der erste Weltkrieg“ aus dem Tagebuch eines Soldaten aus der Frankfurter Straße. Die Tochter dieses Soldaten wird anwesend sein und mit den Gästen ins Gespräch gehen.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Heike Scheutzel,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 937 190 07.

EINLADUNG INS QUIZ UND QUATSCH-CAFÉ Die »1889« lädt Sie in das »Quiz- und Quatsch-Café« ein. Das Angebot richtet sich an Jüngere und Ältere, die sich bei Kaffee und Kuchen treffen, spielen und ihr Gedächtnis trainieren wollen.

TERMINE Do., 27.08., Do. 29.10.
ZEIT 15 Uhr **ORT** Seniorenwohnheim, Am Talquellenweg 9, Bad Wildungen

AUSKUNFT UND INFORMATION
Gudrun Seidl, Stresemannstraße 73, 34537 Bad Wildungen, Tel. 0561. 310 09 - 650

Mehrwert Genossenschaft

Gästewohnungen der 1889

Fünf moderne und vollständig möblierte Wohnungen können 1889-Mitglieder für ihre Gäste in Kassel und Bad Wildungen buchen.

VORDERER WESTEN ***Goethestraße 138:*** *2 ZKB, ca. 50 m². **Goethestraße 154:** 2 ZKB, max. 4 Pers., ca. 64 m², Terrasse, barrierefrei.* ***Kontakt*** *Karla Sinning, 0561. 310 09-300, sinning@die1889.de*

AN DER KARLSAUE ***Menzelstraße 22:*** *1 ZKB, max. 2 Personen, ca. 30 m², barrierearm.* ***Kontakt*** *Tino Höfer, 0561. 310 09-310, hoefer@die1889.de*

KIRCHDITMOLD ***Bardelebenstraße 2:*** *2 ZKB, max. 6 Pers., ca. 60 m², Balkon.* ***Kontakt*** *Tanja Luft, 0561. 310 09-350, luft@die1889.de*

BAD WILDUNGEN ***Talquellenweg 9:*** *2 ZKB, max. 4 Pers., ca. 40 m², Balkon, barrierearm.* ***Kontakt*** *Gudrun Seidl, 0561. 310 09-650, seidl@die1889.de*

Preisübersicht: *Erste Nacht (1 Person) 55,– € (Endreinigung inkl.), jede weitere Nacht 25,– €, jede weitere Person pro Nacht 5,– €.*

Unsere Gästewohnungen finden Sie auch online: www.die1889.de

emm+

Adresse:
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Straße 181
34119 Kassel
Telefon 0561. 310 09-0
zeitung@die1889.de

www.die1889.de

24 STD. 0561. 3 10 09 0 NOTRUF

Gothaer

MEHR SICHERHEIT FÜR 1889-MITGLIEDER

25% Ersparnis bei Hausrat und Privat-Haftplicht!

Die Bezirksdirektion der Gothaer Versicherungen überprüft bestehende Verträge und unterbreitet ein auf individuelle Anforderungen zugeschnittenes Angebot.

Kontakt: Gothaer Versicherungen
Michael Haase, Tel. 0561. 70 50 54-50
jessica.arnold@gothaer.de
www.haase.gothaer.de

Hand in Hand e.V.

Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Räume zum Feiern!

Taufen, Kommunionen, Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage…

An den Wochenenden stehen unsere Treffs auch zur privaten Nutzung offen. Bis zu 30 Personen finden in den Nachbarschaftstreffs Fasanenhof, Kirchditmold und Südstadt ihren Platz, bis zu 40 im Treff West. Alle Treffs haben eine vollständig ausgestattete Küche. Einen Reinigungsservice, für den zusätzliche Kosten entstehen, können wir vermitteln.

Unsere Sozialarbeiterinnen vor Ort beantworten gern weitere Fragen und nehmen Reservierungen entgegen. (Di bis Fr 13 – 16 Uhr)

STATT AUTO

Carsharing - Intelligentes Autoteilen

Mitglieder der 1889 zahlen 50,– € Kaution (statt 250,– €) und 30,– € Aufnahmegebühr (statt 50,– €). Der Monatsbeitrag liegt bei 3,– € statt 8,– €. Stattautomitglieder haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.

Kontakt:
Tel. 0561. 739 11 63
www.stattauto.net

Sil-ben-rät-sel

Von Wolfgang Erbroth

AL – BA – BALL – BE – DEN – DER – DER – EIN – FE – GIR – HE – HER – KNA – LAN – LEI – LI – NO – ON – OP – OS – PO – REI – RIN – SCHLÜS – SE – SEL – SI – TE – TEN – TI – TROS – WUN

1. Mirakeljunge
2. Lage des Operationssaales
3. weibliches Steiggerät
4. Tanzvergnügen eines Gefiederteiles
5. Germanische Todesgöttin einer Kykladeninsel
6. Starkes Tau eines spanischen Herzogs
7. südamerikanisches Gebirge eines englischen Mädchens
8. Mono – Stelzvogel
9. musikalischer Türöffner

Aus den Silben sind 9 doppeldeutige Begriffe zu bilden, deren Anfangsbuchstaben – von oben nach unten gelesen – den Hundeahn eines berüchtigten Nibelungen nennen.

_ _ _ _ _ _ _ _ _

Auflösung Silbenrätsel emm+ 01/2015: 1. Blütenmeer 2. Elendsviertel 3. Trägerinnen 4. Trommelfell 5. Enterich 6. Nebelhorn 7. Hebefigur 8. Augenweide 9. Unglaube 10. Seezungen 11. Ebenmaß 12. Nobelmarke » BETTENHAUSEN «

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889. Alle strips von Anfang an unter: www.reinhildkassing.de

Nächste Ausgabe: Oktober 2015